

Liebe Heimatschutz-Mitglieder [...]

Autor(en): **Marti, Rolf**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1984)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BERNER HEIMATSCHUTZ

Regionalgruppe Bern

Mitteilungsblatt
Oktober 1984

Pg 22749 / 1984 - 2005

Liebe Heimatschutz-Mitglieder

Seitdem Sie das letzte Mal vom Vorstand der Regionalgruppe gehört haben, d.h. seit unserer Hauptversammlung vom 27. März (bzw. seit dem zu diesem Anlass verschickten Jahresbericht), ist nicht nur viel Wasser die Aare hinunter geflossen, sondern wir haben uns auch stark mit eben dieser Aare beschäftigt:

"Bern und die Aare" hiess das Thema unserer diesjährigen Vorträge und Stadtführungen. Nachdem schon im Rahmen der Hauptversammlung Peter Rytz vom kantonalen Planungsamt sehr instruktiv über das neue bernische See- und Flussufergesetz berichtet hatte, folgten rund um dasselbe Thema drei gut besuchte Vorträge, die wir gemeinsam mit der Volkshochschule veranstaltet haben.

Von den anschliessenden zehn Stadtführungen galten die zwei ersten den bevorstehenden Abstimmungsvorlagen über die Sanierung der Ka-We-De und über das Klösterliprojekt. In den übrigen Führungen durchquerten wir die stadtbernischen Aaretalhänge vom Tierpark bis zur Reitschule. Der herzliche Dank des Vorstandes gilt nicht nur allen Referenten, sondern ganz besonders unserer nimmermüden Vortragsleiterin, Frau Dorothee Zürcher.

Die Stadtführungen waren durchwegs gut besucht, diejenige auf dem Klösterli-Areal wurde sogar zum Grossaufmarsch. Kein Wunder, wenn wir uns erinnern, welch hohe Wellen die Auseinandersetzung um Tesars Klösterli-Projekt im Vorfeld der Abstimmung geworfen hat. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Stimmbürger dieses Vorhaben von verschiedener Warte aus beurteilen konnten, was denn auch in der Vielfalt von Meinungsäusserungen zum Ausdruck gekommen ist. Nun sind die Würfel gefallen - das Ueberbauungsprojekt ist eindeutig bachab geschickt worden. Unser Vorstand sieht mit Bedauern einen Entwurf davonschwimmen, der hätte zeigen können, dass Tradition und Fortschritt im Städtebau keine Gegensätze zu sein brauchen.

Der Vorstand hat stets mehrere Eisen im Feuer. Positives zu berichten gibt es über unsere Mitarbeit im Komitee "Gaswerkareal für alle", worüber ein separater Beitrag in diesem Mitteilungsblatt berichtet.

Von den zwei bernischen Lokalradios versteht sich Radio Förderband als Kulturförderer - im weiteren Sinn also als ein Verbündeter des Heimatschutzes. Unsere Regionalgruppe ist Kollektivmitglied des Trägervereins von Radio Förderband geworden aus der Ueberzeugung heraus, dass gleichgesinnte Institutionen sich gegenseitig unterstützen können und sollen.

Unsere Bauberater sind unentwegt in ihren Gebieten tätig. Einige ihrer gegenwärtigen Probleme kommen in einem speziellen Beitrag in diesem Mitteilungsblatt zur Sprache.

Am kantonalen Jahresbott vom 17. Juni in Spiez wurde der Obmann unserer Regionalgruppe, Dr. Hansruedi Egli, zum neuen kantonalen Obmann gewählt, als Nachfolger von J. Peter Aebi. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge beglückwünscht unser Regionalvorstand Hansruedi Egli zur ehrenvollen Wahl.

Wir sind im dankbar, dass er doch einstweilen auch noch unserer Regionalgruppe als Obmann die Treue halten will. H.R. Egli hat sich ein Jahr lang beruflich im Ausland aufgehalten; während dieser Zeit habe ich ihn als Obmann vertreten. In diesen Tagen kehrt er in die Schweiz zurück und wird seine Funktionen im Heimatschutz wieder aufnehmen.

Die Werbung neuer Mitglieder ist eine Daueraufgabe des Vorstandes, zugleich aber auch ein Anliegen und ein dringender Wunsch an Sie, liebe Heimatschutz-Mitglieder. Vielleicht wissen Sie über unsere Werbepremien noch nicht (oder nicht mehr) Bescheid: wenn es Ihnen gelingt, ein neues Mitglied zu werben, haben Sie Anrecht auf ein Berner- oder Schweizer Heimatbuch (Verlag Paul Haupt). Und so machen Sie es: melden Sie beide Namen und Adressen unserer kantonalen Geschäftsstelle (Kramgasse 12, 3011 Bern), dann erhält das neue Mitglied seine Papiere und Sie erhalten einen Bezugsgutschein.

Nun bleibt mir noch, Sie auf die beiliegende Einladung zu unseren Herbstexkursionen aufmerksam zu machen, bei welchen Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden stets willkommen sind.

Seien Sie freundlich gegrüsst von
Ihrem Obmann a.i.
Rolf Marti